

# STADT HERZOGENRATH

## Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadt Herzogenrath - Postfach1280 - 52112 Herzogenrath



Landeshauptstadt Potsdam  
Bereich Partizipation und  
Tolerantes Potsdam  
Friedrich-Ebert-Str. 79/81  
14469 Potsdam

### Beitrittserklärung zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Flüchtlingswelle des Jahres 2015 wurde in der Stadt Herzogenrath ein „Runder Tisch Flüchtlinge“ gegründet, der sich als Interessenvertretung der zugewanderten Menschen versteht und sich seither nachhaltig für eine gute Versorgung und ein friedvolles Zusammenleben der Menschen in Herzogenrath einsetzt.

Veranlasst durch die öffentliche Berichterstattung über die Aufenthaltsbedingungen der Geflüchteten auf den griechischen Inseln sowie den aus Seenot geretteten Flüchtlingen hat der Runde Tisch einen Bürgeranregung eingereicht, um die Stadt zu verpflichten, sich in die Reihe der Städte und Kommunen der Initiative „Städte Sicherer Häfen“ für Menschen in Not einbinden zu lassen.

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Stadt Herzogenrath am 16.03.2021 nach Vorberatung im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration, Demografie und Quartiersentwicklung wie folgt beschlossen:

#### Beschluss:

***Der Stadtrat nimmt die Bürgeranregung des „Runden Tisch Flüchtlinge Herzogenrath“ zur Kenntnis.***

***Der Stadtrat unterstützt vollinhaltlich die Absichten des Bündnisses „Städte Sicherer Häfen“ und die Inhalte der Potsdamer Erklärung und beschließt den Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“.***

***Damit ist gegenüber dem Beschluss vom 28.04.2020 keine weitergehende Zusage zur Aufnahme von Geflüchteten verbunden. Eine freiwillige Aufnahme unter dem Vorbehalt der jeweiligen städtischen Kapazitäten bleibt mit dem Beitritt gewährleistet.***

Mit dieser Beschlussfassung hat sich die Stadt Herzogenrath zum „Sicheren Hafen“ erklärt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Aufnahme der Stadt Herzogenrath in das Bündnis „Städte Sicherer Häfen“.

Dienstgebäude:  
Rathausplatz 1  
52134 Herzogenrath

Internet:  
[Http://www.herzogenrath.de](http://www.herzogenrath.de)

Telefon Zentrale:  
02406/83-0

Amt: A 50  
Sozialamt

Auskunft erteilt:  
Herr Sauren

Zimmer: 17  
Telefon: 02406/83-450  
Fax: 02406/12954  
E-mail: [bernd.sauren@Herzogenrath.de](mailto:bernd.sauren@Herzogenrath.de)

Mein Zeichen: A 50 - sa  
Ihr Zeichen:  
Datum: 25.05.2021

#### Bankverbindungen

Sparkasse Aachen  
IBAN  
DE57 3905 0000 0001 6508 86  
BIC AACSD33

VR-Bank eG  
IBAN  
DE66 3916 2980 1000 2100 10  
BIC GENODED1WUR

#### Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.30 - 12.30 Uhr  
Mo. - Di. 14.00 - 15.30 Uhr  
Do. 14.00 - 17.30 Uhr  
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

#### Bürgerbüro zusätzlich

Einmal im Monat  
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr  
(1xmonatlich siehe Homepage)

#### Bushaltestellen am Rathaus:

ASEAG: Linie 21,430,47,54  
Taeter: Linie 69  
Umsteigemöglichkeiten für die  
HZ-Linien am Bahnhof

In Abstimmung mit dem Landeskoordinator NRW beim Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld übersende ich Ihnen darüber hinaus

- einen Beschlussauszug zur Beschlussfassung über den Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ und
- eine unterzeichnete Fassung der Potsdamer Erklärung.

Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke, positioned above the printed name.

Dr. Benjamin Fadavian  
Bürgermeister

Anlagen:

- 1- Beschlussauszug
- 1- Potsdamer Erklärung



## Beschlussauszug

Sitzung des Rates der Stadt Herzogenrath vom 16.03.2021

Zu TOP 18: **Beitritt zum Bündnis "Städte Sicherer Häfen":**  
**hier: Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW des "Runden Tisch**  
**Flüchtlinge" Herzogenrath vom 13.11.2020**

### Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Bürgeranregung des "Runden Tisch Flüchtlinge Herzogenrath" zur Kenntnis.

Der Stadtrat unterstützt vollinhaltlich die Absichten des Bündnisses "Städte Sicherer Häfen" und die Inhalte der Potsdamer Erklärung und beschließt den Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“.

Damit ist gegenüber dem Beschluss vom 28.04.2020 keine weitergehende Zusage zur Aufnahme von Geflüchteten verbunden. Eine freiwillige Aufnahme unter dem Vorbehalt der jeweiligen städtischen Kapazitäten bleibt mit dem Beitritt gewährleistet.

### Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen:	44
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Für die Richtigkeit:

Im Auftrag

(Wirthmann)  
Schriftführer



## Potsdamer Erklärung der „Städte Sicherer Häfen“

Im Sommer 2018 lag das zivile Rettungsschiff *Lifeline* eine Woche lang mit 234 Menschen an Bord vor der europäischen Küste im Mittelmeer. Obwohl mehrere europäische Länder und Städte bereit waren, die aus Seenot Geretteten aufzunehmen, wurde dem Schiff das Einlaufen in einen Hafen verweigert.

Vor diesem Hintergrund gründete sich die Initiative „Seebrücke – schafft Sichere Häfen“. Bis dato erklärten sich über 50 deutsche Städte mit der Initiative solidarisch. Diese haben sich in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Resolutionen und Appellen an die Bundesregierung gewandt und ihre Bereitschaft signalisiert, die aus Seenot Geretteten *zusätzlich* aufzunehmen. Sie setzen damit ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit und sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, um die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer zu beenden. In der Bundesrepublik wirkt das Verhalten des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat wenig konstruktiv, wenn es darum geht, diese Angebote der direkten Hilfe zu ermöglichen.

Eingedenk dieser Situation haben sich im April 2019 mehrere Vertreter\*innen der sich mit der Initiative „Seebrücke schafft sichere Häfen“ solidarisch erklärenden Städte in der Landeshauptstadt Potsdam getroffen.

Im Ergebnis des Arbeitstreffens wiederholen wir, die „Städte Sicherer Häfen“, unsere Bereitschaft, aus Seenot gerettete Schutzsuchende *zusätzlich* aufzunehmen. In diesem Zusammenhang erklären wir uns erneut mit der Initiative Seebrücke und der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer solidarisch.

Als „Städte Sicherer Häfen“ fordern wir von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister die schnellstmögliche Zusage, dass wir aufnahmebereiten Kommunen und Gemeinden die aus Seenot im Mittelmeer geretteten Geflüchteten auch aufnehmen können. Wir fordern die Bundesregierung und den Bundesinnenminister auf, uns „Städte Sicherer Häfen“ bei der praktischen Aufnahme, der Unterbringung und der Finanzierung zu unterstützen.

Wir „Städte Sicherer Häfen“ fordern von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister die Einrichtung eines an den rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgerichteten Verteilungsschlüssels für die aus Seenot geretteten Schutzsuchenden. Wir fordern zu diesem Zweck eine Bund-Länder-Vereinbarung im Sinne einer direkten Aufnahme von aus Seenot Geretteten von Bord in die aufnahmewilligen Kommunen und Gemeinden. Die Verteilung soll neben dem *Königsteiner Schlüssel* durch einen zu vereinbarenden *zusätzlichen Schlüssel* geregelt werden.

Die aufnehmenden Kommunen und Gemeinden fordern von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister dabei die rechtliche und finanzielle Gleichstellung und Gleichbehandlung der zusätzlich Aufgenommenen. Den aus Seenot Geretteten muss selbstverständlich der Zugang zu einem fairen, rechtsstaatlichen Asylverfahren gewährt werden.

Potsdam, den 03.06. 2019  
Die Städte Sicherer Häfen

Für die „Städte Sicherer Häfen“: Landeshauptstadt Potsdam/ Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79 – 81, 14469 Potsdam, [tolerantespotsdam\[at\]rathaus.potsdam.de](mailto:tolerantespotsdam[at]rathaus.potsdam.de)

Durch den Beschluss des Rates der Stadt Herzogenrath vom 16.03.2021 wird festgestellt, dass der Stadtrat vollinhaltlich die Absichten des Bündnisses „Städte Sicherer Häfen“ und die Inhalte der Potsdamer Erklärung unterstützt.

Im Namen der Stadt Herzogenrath unterzeichne ich in diesem Sinne die vorgeheftete Potsdamer Erklärung der „Städte Sicherer Häfen“ vom 03.06.2019.

Herzogenrath, 26. Mai 2021



Dr. Benjamin Fadavian  
Bürgermeister

